Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Titel der Drucksache:

Mehr Gesundheitsversorgung dort, wo sie gebraucht wird – für ein Modellprojekt Gesundheitskiosk

Drucksache	1273/25
Stadtrat	Entscheidungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	20.05.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	25.06.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung eines einjährigen Modellprojekts „Gesundheitskiosk“ zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und Prävention in sozioökonomisch benachteiligten Stadtteilen Erfurts zu konzipieren. Dazu soll ein geeigneter Standort für den Gesundheitskiosk in einem strukturell belasteten Stadtteil (z.B. Rieth, Moskauer Platz, Herrenberg oder Roter Berg) identifiziert und hierfür eine niedrigschwellige, mehrsprachige und kultursensible Begegnungsstätte nach dem Vorbild des Hamburger Modells entwickelt werden. Es ist sicherzustellen, dass das Angebot barrierearm und kostenfrei zugänglich ist und insbesondere Menschen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende, Ältere sowie Menschen mit Migrationsbiografie erreicht.

02
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine geeignete Trägerstruktur herauszuarbeiten. Es ist zu prüfen, in wie weit eine Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Vereinen und Verbänden sowie weiteren Akteuren umsetzbar ist.

03
Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung wird über den geschätzten Finanzierungsbedarf im 4. Quartal 2025 informiert.

04
Fachliche Planung und Konzeption des Modellprojekts sollen bis spätestens zum Ende des 1. Quartals 2026 abgeschlossen und im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vorgestellt werden. Die Umsetzung des Kiosks soll im Laufe des Jahres 2026 beginnen.

05
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Wirkung des Modellprojekts nach einem Jahr Laufzeit durch eine externe Evaluation untersuchen zu lassen. Die Evaluationsergebnisse sollen spätestens im 2. Quartal 2028 vorliegen und dem Ausschuss vorgelegt werden.

© Stadt Erfurt

06
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, geeignete Fördermöglichkeiten sowie Kooperationsmöglichkeiten mit Krankenkassen zu prüfen und in die Projektplanung einzubeziehen.

05.05.2025, gez. [redacted]

Datum, Unterschrift

© Stadt Erfurt

Nachhaltigkeitscontrolling	☐ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	**Demografisches Controlling**	☐ Nein ☐ Ja, siehe Anlage
Finanzielle Auswirkungen	☐ Nein ☐ Ja → ↓	**Nutzen/Einsparung** Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)	☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt
Deckung im Haushalt	☐ Nein ☐ Ja	**Gesamtkosten**	**EUR**

↓

	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR

☐ **Deckung siehe Entscheidungsvorschlag**

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

In vielen urbanen Regionen bestehen erhebliche gesundheitliche Ungleichheiten, die eng mit sozioökonomischen Faktoren verknüpft sind. Auch in Erfurt zeigen Studien und Sozialdaten, dass Menschen in bestimmten Stadtteilen überdurchschnittlich häufig von gesundheitlichen Problemen, Armut, sprachlichen Barrieren und erschwertem Zugang zur Gesundheitsversorgung betroffen sind. Ein vielversprechendes Modell zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit ist der „Gesundheitskiosk“, der erstmals erfolgreich im Jahr 2017 im Hamburger Stadtteil Billstedt/Horn eingeführt wurde. Dieser dient als niedrigschwellige, wohnortnahe Anlaufstelle für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Angeboten werden dort mehrsprachige Gesundheitsberatung, präventive Kurse, Vermittlung in das medizinische und soziale Hilfesystem sowie Orientierungshilfe bei Behördenwegen und chronischen Erkrankungen. Die Wirksamkeit des Hamburger Kiosks wurde durch das Hamburg Center for Health Economics (HCHE) evaluiert: Über 80% der Nutzenden waren sehr zufrieden; vor allem Menschen mit Migrationsgeschichte und niedrigem Einkommen nahmen das Angebot wahr. Auch in Thüringen existieren bereits Modellansätze, insbesondere im Unstrut-Hainich-Kreis, wo der Fokus auf strukturschwache ländliche Räume gelegt wurde. Ein Gesundheitskiosk in Erfurt würde diesen Ansatz auf urbane, sozioökonomisch belastete Gebiete übertragen. Ziel ist die Verbesserung der

© Stadt Erfurt

Gesundheitskompetenz, die Vermeidung unnötiger Krankenhausaufenthalte, eine bessere Vernetzung lokaler Akteure und der Aufbau vertrauensvoller Strukturen im Quartier. Ein solcher Kiosk kann gleichzeitig als Begegnungsort dienen, um Isolation, Sprachbarrieren und Informationsdefizite abzubauen – insbesondere für armutsbetroffene Menschen, Alleinerziehende und Zugewanderte. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und gesundheitlichen Teilhabe in Erfurt.

© Stadt Erfurt